

## Die Stadt am Fluss

### Straubing auf die etwas andere Art entdeckt

Die Stadt aus der Sicht einer Saatkrähe, eines Storches oder eines Donauwallers – solche ungewöhnlichen Perspektiven auf die Stadt Straubing wurden zum Thema der Exkursion „Stadt am Fluss“, veranstaltet vom Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden in Kooperation mit der Volkshochschule Straubing. Die etwas andere Art, die Stadt Straubing zu erkunden, wurde von Wolfgang Peter, Direktor des Tiergartens, Hans Vicari und Hubert Weinzierl, Präsident des Deutschen Naturschutzringes, geleitet.

Die Affinität von Städten und Flüssen ist in der Siedlungsgeschichte seit altersher bekannt. Sowohl die Kultur als auch die Natur in den Städten sind mit dem Fluss eng verbunden. Flüsse sind Lebensadern, von denen Menschen wie auch Tiere profitieren. So gehören zum Stadtbild Straubings nicht nur die Kirchen, sondern auch die Störche oder die in Deutschland eher seltenen Saatkrähenkolonien. Und wer einmal auf einer Kiesbank an der noch frei fließenden Donau unterhalb von Straubing gestanden oder gar in der Donau geschwommen ist, der weiß, welche Schätze die freie Donau zu bieten hat.

Eindrucksvoll stellte Wolfgang Peter die Welt der Tiere in seinem Reich des Straubinger Tiergartens vor. Besonders die Donaufische im

„Danubium“, allen voran der ein- einhalb Meter lange Donauwaller, hatten es den Exkursionsteilnehmern angetan.

Auf dem Stadtturm unter der Führung von Hans Vicari wurde die Donau nun hinter der Jakobskirche gesichtet. Im Herzogsschloss zitierte Vicari eine längere Passage aus der „Bernauerin“ von Carl Orff und erteilte viel Applaus. Auf dem Schiff nach Bogen las er originelle Donaugeschichten, unter anderem von dem in Straubing geborenen Robert Kothé. Hubert Weinzierl, Präsident des Deutschen Naturschutzringes, der direkt an der Donau in Ingolstadt aufgewachsen ist, zitierte aus seinem Text „Liebeserklärung an das Strömende“. Er zeigte sich zuversichtlich, dass es zu keinem Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen kommen wird. Zum einen hätten viel zu viele Menschen diesen lebendigen Fluss in ihr Herz geschlossen und zum anderen ginge das Geld für solche gigantischen Baumaßnahmen aus.

Zufrieden mit der ersten gemeinsamen Veranstaltung zeigten sich die Veranstalter Beate Seitz-Weinzierl, Leiterin des Umweltzentrums Schloss Wiesenfelden, und Ulrich Holzapfel, Geschäftsführer der Volkshochschule Straubing. Es wird wohl sicher eine Fortsetzung der gelungenen Kooperation geben.



Die Teilnehmer der Exkursion „Stadt am Fluss“ im Tiergarten Straubing mit Wolfgang Peter, Hubert Weinzierl, Beate Seitz-Weinzierl und Ulrich Holzapfel.